

Vignette: Max und Frau Stadler

Die Kinder sitzen im Halbkreis um den Teppich herum und Frau Stadler legt zehn Einer-Münzen auf und fragt: *Wie viel ist das?* Die meisten Kinder rufen sofort laut: *Zehn!* Die Lehrerin legt dann acht Zehn-Euroscheine auf und fragt die Kinder: *Wieviel ist das?* Etliche Kinder rufen laut: *80.* Frau Stadler fragt weiter: *Lässt sich das tauschen?* Max reißt als Erster seinen rechten Arm hoch und ruft mit lauter, kräftiger Stimme: *7 Zehner und 10 Einer!* Frau Stadler nickt und bittet Max, nicht mehr ungefragt herauszurufen. Sie legt weitere Geldscheine und Münzen auf und fragt nach dem jeweiligen Zahlenwert. Max zeigt sofort mit überstreckten Armen auf, hält dabei seinen Bleistift mit beiden Händen und flüstert ganz leise das von ihm errechnete Ergebnis vor sich hin. Frau Stadler beginnt nun aus den Scheinen und Münzen große Zahlen zu legen: 70, $70+1=71$, ... $70 + 6 = 76$. Max reagiert stets blitzartig, reißt einen Arm hoch und „wachtelt“ ungeduldig mit seinem Bleistift, wird aber nicht drangenommen. Irgendwann kann er sich nicht mehr zurückhalten und sprudelt die Ergebnisse laut heraus. Frau Stadler ermahnt ihn etwas verärgert mit den Worten: *Max ich weiß, dass du das alles schon kannst. Lass auch die anderen nachdenken!* Daraufhin seufzt Max, lässt seine Schultern hängen, zieht einen Schmollmund und drückt die Mine aus seinem Bleistift heraus, zerlegt ihn in alle Teile und beschäftigt sich anschließend konzentriert und hingebungsvoll mit dessen erneutem Zusammenbau. Der Bleistift ist wieder hergestellt und funktionstüchtig. Max strahlt mit breitem Lächeln über das ganze Gesicht.

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 2.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht